

Konfliktgespräche

Vorwürfe und Schuldzuweisungen wirken eskalierend und sind zu vermeiden:
„Die Tat vom Täter trennen“ – Du bist uns wichtig, aber was du tust hat Folgen.

Ziele:

- gemeinsam mit dem zu Erziehenden dessen Motive ergründen
- mit ihm seine Impulse erkennen, um ihn zu befähigen, diese steuern zu lernen

Respektvolles Interesse an den Strategien zur Bewältigung von belastenden Gefühlen zeigen

Die Frage nach dem Grund „Warum?“ kann oft tatsächlich nicht beantwortet werden. Es gilt daher, das Ziel zu ermitteln: **Was** wolltest du erreichen? Du tust das, **weil**...

Gesprächsleitfaden zur Life Space Crisis Intervention (LSCI)

1. Das Gespräch vorbereiten/die Situation strukturieren:

mindestens 10 Minuten Zeit in einem ungestörten Raum haben,
Verständnis für die emotionale Situation des zu Erziehenden, der sich herausfordernd verhält, einnehmen.

2. Den äußeren Ablauf der Krise beschreiben/die Gesprächseröffnung

Wer? Was? Wann? Wo? Wie?

Ziel: emotionale Entlastung des zu Erziehenden – Öffnung für Gespräch

Bezugsperson setzt nicht die eigene Wahrnehmung korrigierend ein, sondern spiegelt die Emotionen und das Verhalten des zu Erziehenden.

Bezugsperson fasst zusammen.

3. Herausfinden des zentralen Problempunktes

Verstehen der Ängste und Gefühle des zu Erziehenden (Entwicklungsängste wie Angst vor Versagen) und der Strategien zur Bewältigung.

Aufbau eines Prozesses des Bewusstwerdens von Verhalten, von zugrunde liegenden Gefühlen und von Konsequenzen.

4. Wählen einer Lösung, die auf wichtigen Werten des zu Erziehenden basiert

Ziel: demjenigen helfen, für seine Situation eine Lösung zu finden, die sich an seinen Zielen /Wertvorstellungen orientiert.

Was war ihm in der Situation wichtig? Was war seine eigentliche Absicht?

Mit ihm überlegen, wie er die Ziele erreichen könnte. Die Lösung muss von ihm als seine eigene angenommen werden!

Die Aussage, er würde so etwas „nie wieder tun“ darf nicht akzeptiert werden, da beim nächsten gleichen Verhalten die Erfahrung gemacht wird. „Ich habe es wieder nicht geschafft!“

5. Planen des Erfolgs der Lösung/die Umsetzung planen

Die Reaktionen und Gefühle, die mit dem Umsetzen der erarbeiteten Lösung verbunden sein können, müssen vorweggenommen werden. Wie könnten andere Beteiligte reagieren? Wie könnte der zu Erziehende sich selbst fühlen?

6. Vorbereitung der Rückkehr

Aus der emotionalen Krisensituation zurückkehren, ohne dass der Konflikt erneut ausbricht. Klären, was kann jeder tun? Wie verhält er sich, wenn andere aus der Gruppe dieses oder jenes tun?

Gesprächsleitfaden Krisenintervention (Hehn-Oldiges 2021, S. 68 in Anlehnung an Erich 2018, S. 120 ff.)

Erläuterungen dazu in Hehn-Oldiges 2021: *Wege aus Verhaltensfallen*. Weinheim: Beltz, Kapitel 2, S. 64 ff.
Erich, R. (2018): *Kinder mit Verhaltensschwierigkeiten gezielt fördern*. Stuttgart: Raabe